

Scheichs sahen in Niederrad ab

Flughafen-Renntag mit hochkarätigem Araberrennen war ein voller Erfolg

Frankfurt (ms). Die Scheichs machten am letzten Wochenende die Verantwortlichen der Frankfurter Rennbahn froh. Im Mittelpunkt des Flughafen-Renntags stand nämlich ein Araberrennen. Dabei ging's um eines der wichtigsten Araberrennen

in diesem Jahr, den Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan Listed Cup, dotiert mit 15.000 Euro. Und der hohe Besuch aus Abu Dhabi durfte sich über seine Pferde freuen. Gleich zwei Araber aus den Vereinigten Arabischen Emiraten hatten im Hauptrennen

die Nase vorn. Über 1.600 Meter siegte Saher, geritten von Philippe Sogorb vor Salaamah, geritten von Charles Nora. Die Pferde gehören Scheich Mansoor Bin Zayed Al Nahyan, dem Initiator des



Siegte beim Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan Cup: Philippe Sogorb auf Saher (r.) vor Charles Nora auf Salaamah. Foto: Storch



Botschafter S.E. Mohammed Ahmed Almahmood (2.v.r) und Lara Sawaya, Direktorin des weltweiten Flachrennenfestivals für Araberperde, mit den siegreichen Jockeys, dem Cheftrainer und dem Kulturbeauftragten aus Abu Dhabi, Abdullah Al Qubaisi (2.v.l.). Foto: Beil

weltweiten Flachrennenfestivals für Araberperde. Botschafter S.E. Mohammed Ahmed Almahmood war selbst vor Ort und freute sich natürlich über die schnellen Pferde. Obwohl das Grupperennen für diesen Renntag abgesagt wurde, kamen die 8.000 Zuschauer voll auf ihre Kosten. Und auch der Renn-Verein hatte

Grund zur Freude. Die Zocker setzten insgesamt 133.000 Euro um. Da der Renntag durch Sponsoren bereits voll abgedeckt war, fließt ein hübsches Sümmchen in die Kasse des Frankfurter Renn-Vereins.

Am Ende sah man nur fröhliche Gesichter. Scheichs, Besucher und Veranstalter, alle waren sehr zufrieden.